

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrages, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, Verwertung auf Videokassetten, Cds und DVDs, sämtlichen Ton- und Bildträgern sowie für Satelliten- und Kabelfernsehen und Pay-TV, der mechanischen und digitalen Vervielfältigung, auch einzelner Abschnitte. Alle Rechte sind nur vom

© BERND BAUER VERLAG

Detmolder Str. 60

10715 Berlin

Tel. 030 / 883 78 00

Fax 030 / 883 57 31

kontakt@berndbauerverlag.de

<http://www.berndbauerverlag.de>

zu erwerben.

HOTEL MIT BISS

Ein Grusical

von

Ron Decker

1. Nacht.

Ein Haus am Meer. Wenn sich der Vorhang öffnet, sehen wir einen mit Gründerzeitmöbeln eingerichteten Raum. Hohe Fenster mit Samportieren. Eine Gartentür, eine Haustür, eine Tür, die in die Nebenräume führt (in den ersten Stock, Küche, Schlafräume usw.) und eine Kellertür. An einer Wandseite ein Einbauschränk. Im ganzen Zimmer sind große Blattpflanzen verteilt. Ein Fernsehapparat erinnert daran, dass das Stück "Heute" spielt. Ein Hochsommerabend gegen 23 Uhr. Die Bühne bleibt einen Augenblick lang leer. Dann klingelt das Telefon. Olivia betritt die Bühne, nimmt den Hörer ab.

OLIVIA

Hallo! Ja, an der Muschel. - Ja, die Zimmer sind noch frei. Sie können sofort einziehen. - Nein, feucht sind die Räume nicht. Das finden Sie schade? Feuchte Räume sind gut für Ihre Haut? Ach, das ist ja interessant. Nein, das wusste ich nicht. Aber wir haben einen feuchten Keller. Der erinnert mich aber immer an Friedhof. Wenn Sie sich nicht fürchten, können Sie sich ja da am Tag ein oder zwei Stunden aufhalten, wegen Ihres Teints. Sie können sich die Räume ja mal unverbindlich ansehen. Nein, nein, wir kochen immer ohne. Da haben Sie recht. Ich kann den Geruch auch nicht ertragen. Ja, ich bin den ganzen Abend zu Hause. Nein, nur mein Mann und ich. Sonst wohnt hier niemand. Gut. Wie war doch gleich Ihr Name? Sehr wohl, Gnädige Frau. Natürlich, Frau Gräfin. Auf Wiedersehen. (legt auf.)

RICHARD

(ist während des Gesprächs aufgetreten) Wer war das denn?

OLIVIA

Eine, die Zimmer mieten will.

RICHARD

Eine Gräfin?

OLIVIA

Ja, mit Tochter. Sie wollen gleich kommen. Komisch-

RICHARD

Was?

OLIVIA

Sie hat mich gefragt, ob die Zimmer auch schön feucht sind.

RICHARD

Trocken meinst du.

ZARTAN (schüttelt verständnislos den Kopf)
OLIVIA (kniet noch vor ihm) Den Mietvertrag.
ZARTAN Steh auf.
OLIVIA (erhebt sich) Oh. Ich habe Sie schon erwartet, gnädige Frau.
ZARTAN Was?
OLIVIA Sind Sie nicht die Gräfin?
ZARTAN Ich Gräfin?
OLIVIA Nein, so sehen Sie nicht aus.
ZARTAN Nein.
OLIVIA Ich bin Olivia. Und Sie sind sicher die Vorhut.
ZARTAN Nein.
OLIVIA Wer sind Sie dann?
ZARTAN Ich Zartan. Du Olivia.
OLIVIA Wie bitte?
ZARTAN Ich Zartan. Aus Dschungel.
OLIVIA Dschungel? Wo ist das?
ZARTAN Sie keinen Fernseher?
OLIVIA Natürlich. Aber was hat das damit zu tun?
ZARTAN Ich Zartan aus Film.
OLIVIA Was denn, Sie sind der Zartan??
ZARTAN Ja.
OLIVIA Der Zartan aus dem Fernsehen?
ZARTAN Ja.
OLIVIA Aber da sehen Sie ganz anders aus, Herr Zartan.
ZARTAN Arbeitskleidung.
OLIVIA Ach so.
ZARTAN Nassen Mantel ausziehen?
OLIVIA Natürlich. Sie müssen ja nass bis auf die Haut sein. Sie bekommen noch einen Schnupfen. Regnet es so stark?
ZARTAN Nein
OLIVIA Warum sind Sie dann so nass?
ZARTAN Ich hierher geschwommen.
OLIVIA Von wo?
ZARTAN Zu Hause.
OLIVIA Was denn? Sie sind von Afrika bis hierher geschwommen?
ZARTAN Hm!

OLIVIA Meine Güte. Dann müssen Sie ja völlig entkräftet sein.

ZARTAN Ich gute Kondition.

OLIVIA Das stimmt. Das konnte man sogar im Fernsehen sehen, wie Sie so durch den Busch gejoggt sind. Legen Sie doch ab, Herr Zartan..

ZARTAN (zieht den Mantel aus, darunter trägt er einen Lendenschurz)

OLIVIA Nein!

ZARTAN Wie?

OLIVIA So hätte ich Sie natürlich sofort wiedererkannt. Da kann man mal sehen, Kleider machen eben doch Leute. Wie im Fernsehen. Das steht ihnen aber ausgezeichnet.

ZARTAN (freudig) Ja?

OLIVIA Doch. Ausgesprochen kleidsam, dieses Muster. Setzen Sie sich bitte, Herr Zartan.

ZARTAN Danke.

OLIVIA Darf ich fragen, Herr Zartan, was Sie bewogen hat, die paradiesische Ruhe des Busches, gegen die Hektik der Zivilisation zu vertauschen, oder wäre das zu indiskret?

ZARTAN Lange Geschichte.

OLIVIA Und die wollen Sie nicht erzählen.

ZARTAN Doch. Also-

OLIVIA Ich bin aber auch eine Plaudertasche. Sie sind doch mindesten wochenlang geschwommen. Sie müssen ja Hunger wie ein Wolf haben. Ich brate Ihnen schnell ein Schnitzel.

ZARTAN Zartan isst Pflanzen.

OLIVIA Das hätte ich mir natürlich denken können. Dann hole ich aus dem Garten schnell ein paar Mohrrüben, wenn es recht ist.

ZARTAN Gut.

OLIVIA Sie bleiben hier sitzen und ruhen sich aus. Ich bin gleich zurück. (geht durch die Gartentür ab)

ZARTAN (trommelt auf seine Brust und stößt seinen berühmten Schrei aus)

RICHARD (kommt durch die Haustür herein) Was ist denn los, Liebling? Warum schreist du so?

ZARTAN Hallo.

RICHARD Oh. Entschuldigung, Durchlaucht. Ich dachte, meine Frau hätte so gebrüllt.

ZARTAN Nein. Ich.

RICHARD Wie kommen Sie denn hierher?

ZARTAN Geschwommen.

RICHARD Wir hatten die Zimmer eigentlich einer Gräfin zugesagt. Das sind Sie nicht, oder?

ZARTAN Was?

RICHARD Die Gräfin.

ZARTAN Ich, Zartan.

RICHARD Das kann jeder sagen.

ZARTAN Glaub mir, ich, Zartan.

RICHARD Je länger ich Sie betrachte, umso mehr glaube ich es auch. Ich habe alle ihre Filme gesehen, Herr Zartan. Das war schon Spitze, was Sie da so alles gemacht haben.

ZARTAN War gut?

RICHARD Wie Sie da so mit den Elefanten und den Alligatoren gekämpft haben, das war schon imposant.

ZARTAN Viel Arbeit. Aber gut. Ja?

RICHARD Ausgezeichnet sogar. Ist die Gräfin schon da?

ZARTAN Keine Gräfin. Ich, Zartan.

RICHARD Und wo ist meine Frau?

ZARTAN Holt Mohrrüben.

RICHARD Möchten Sie etwas trinken?

ZARTAN Ja.

RICHARD Whisky?

ZARTAN Wie?

RICHARD W h i s k y.

ZARTAN Was ist das?

RICHARD Feuerwasser.

ZARTAN Ich, Zartan. Kein Indianer.

RICHARD Dann sollten sie es aber mal probieren. Mit Eis?

ZARTAN Was?

RICHARD So kaltes Zeug.

ZARTAN Ohne so kaltes Zeug.

RICHARD (geht an die Bar und gießt 2 Whisky in die Gläser) Ist es sehr indiskret, Herr Zartan, wenn ich Sie frage, was Sie hier in Europa machen? Filmverhandlungen?

ZARTAN Eine lange Geschichte-

RICHARD Und die wollen Sie nicht erzählen?

ZARTAN Doch. Also-

RICHARD (bringt den Whisky) Cheers, Herr Zartan.

(Sie stoßen an und trinken.)

ZARTAN (prustet) Ih gitt, Scotch. Trinke nur Bourbon.

RICHARD Das tut mir leid. Das konnte ich ja nicht wissen.

OLIVIA (kommt mit einem Bund Mohrrüben aus dem Garten) Ganz frisch, aus dem Mistbeet, Herr Zartan. Knackig und zuckersüß. Du bist ja schon wieder da, Liebling.

RICHARD Ja.

OLIVIA Sind deine Kopfschmerzen weg?

RICHARD Ja.

OLIVIA Da bin ich aber froh. Habt ihr euch schon bekannt gemacht?

RICHARD Ja. Das ist eine Überraschung, was? Für wen sind die Mohrrüben?

OLIVIA Für Herrn Zartan.

RICHARD Aber Liebling, das ist doch nichts für einen erwachsenen Mann. Hau ihm ein anständiges Schnitzel in die Pfanne.

ZARTAN Zartan isst nur Pflanzen.

RICHARD Das hätte ich mir denken können.

(Olivia gibt Zartan die Mohrrüben, die er heißhungrig verschlingt.)

OLIVIA Schmeckt 's?

ZARTAN Hm.

RICHARD Ohne Kunstdünger.

OLIVIA Rein biologisch.

ZARTAN Gut.

RICHARD Was machen Sie hier, Herr Zartan?

OLIVIA Das siehst du doch. Er sitzt auf dem Sofa und isst Mohrrüben.

RICHARD Was er hier in Europa macht!

OLIVIA Ach ja, Herr Zartan, erzählen Sie uns die Sache.

RICHARD Lass ihn erst in Ruhe speisen.

OLIVIA Ich bin so neugierig.

ZARTAN Lange Geschichte.

RICHARD Das sagten Sie bereits.

ZARTAN Also, Jane, Boy, ich, wir im Dschungel immer zufrieden. Kamen Filmmenschen. Wir viel Geld. Jane sagt, neuen Lendenschurz, Parfüm, Paste, Creme, Schlangenledertasche-Wurde verrückt. Jeden Tag neue Wunsch. Wenn nicht erfüllt-Gekreisch wie Affen. Sagt mir, ich, Zartan, ich Versager.

OLIVIA Nein, diese Person.

RICHARD Das kann man ja nun wirklich nicht behaupten.

ZARTAN Was?

RICHARD Dass Sie ein Versager sind.

OLIVIA Wer kann sich schon jahrelang im Dschungel durchschlagen?

ZARTAN Wurde schlimmer jeden Tag. Boy und ich sagen, wir verschwinden.

OLIVIA Sie haben die arme Frau im Busch allein gelassen?

ZARTAN Wir allein gegen Jane. Ohne Hilfe. Wir weg.

OLIVIA Das finde ich aber gar nicht richtig. Die arme Jane-

RICHARD Lass ihn doch mal weitererzählen.

ZARTAN Wir weg.

RICHARD Weiter.

OLIVIA Willst du auch abhauen?

RICHARD Unsinn. Weiter.

ZARTAN Wir zum Hafen.

OLIVIA Was?

ZARTAN Boy und Zartan blinde Passagiere. Auf Titanic. Wir nach Hollywood.

OLIVIA Im Ernst?

ZARTAN Aber Titanic auf Eisberg.

OLIVIA Wie furchtbar. Und seitdem treiben Sie auf dem Atlantik?

RICHARD Unterbrich ihn doch nicht dauernd.

ZARTAN Zartan wochenlang im Meer. Bis heute Abend. Zartan wurde hier angeschwemmt.

OLIVIA Und Boy? Kommt der etwa auch noch? Soviel Platz haben wir doch gar nicht, Richard.

ZARTAN Ist traurig alles.

OLIVIA Wollen Sie damit sagen, dass-

ZARTAN Wo ist Boy? Zartan weiß nicht. Armer Boy- (bricht in Tränen aus)

OLIVIA Nun weinen Sie nicht, Herr Zartan. Es wird schon alles wieder gut.

RICHARD Wir könnten die Gräfin vielleicht fragen, ob-

OLIVIA Oh, Gott, die habe ich ja ganz vergessen. (steht auf)

RICHARD Wo willst du hin?

OLIVIA Mich umziehen. So kann ich der Durchlaucht unmöglich unter die Augen treten. (geht durch die Nebentür ab)

RICHARD Sind Sie satt, Herr Zartan oder soll ich Ihnen noch einen Kohlkopf aus dem Garten holen?

ZARTAN Nein. Gedanke an Boy macht Zartan satt.

RICHARD Das beste wird sein, wenn Sie sich erst ein bisschen ausruhen, damit Sie wieder zu Kräften kommen. Wann wollen Sie weiter? Sie haben ja noch einen weiten Weg vor sich.

ZARTAN Zartan weiß nicht.

RICHARD Sie können natürlich ein paar Tage hier bleiben, wenn Sie wollen.

ZARTAN (steht auf) Schlafen.

RICHARD Gehen Sie die Treppe hinauf. Und die 2. Türe links, da ist ein Gästezimmer. Angenehme Nachtruhe.

ZARTAN Danke. (geht durch die Nebentür ab)

RICHARD (geht an die Bar, gießt sich einen Whisky ein)
(Es wird an der Gartentür geklopft.)

RICHARD (öffnet die Tür, macht eine tiefe Verbeugung) Herzlich Willkommen, Durchlaucht.

BOY Wasser-

RICHARD Was?

BOY Wasser. (torkelt auf die Bühne, trägt seinen Lendenschurz, im Bund steckt ein Fahrtenmesser, fällt in Ohnmacht)

RICHARD (fängt ihn auf) Ach du Schreck!
(Richard legt den ohnmächtigen Boy auf das Sofa.)

OLIVIA (kommt, hat sich umgezogen) Meinst du, dass sie noch kommt?

RICHARD (zeigt auf das Sofa) Pst.

OLIVIA (macht einen tiefen Hofknicks) Guten Abend, Durchlaucht.

RICHARD Spinnst du?

OLIVIA (erhebt sich) Wer ist denn das?

BOY (redet in Ohnmacht.) Zartan-

OLIVIA Das ist doch nicht Zartan.

RICHARD Wer sagt denn das?

OLIVIA Du.

RICHARD Das ist Boy.

OLIVIA Auch das noch. Und wo ist Zartan?

RICHARD Er wollte sich ein bisschen hinlegen.

OLIVIA (ruft) Zartan! Boy ist hier!

ZARTAN (stößt im Off seinen Schrei aus)

BOY (erwacht aus der Ohnmacht) Wo bin ich? (stößt ebenfalls einen Schrei aus)

ZARTAN (stürmt auf die Bühne)

BOY Zartan!

ZARTAN Boy!
(Sie umarmen sich.)

ZARTAN Du lebst.
BOY Du auch.
OLIVIA So ein Zufall.
BOY (fällt abermals in Ohnmacht)
ZARTAN (fängt ihn auf)
RICHARD Was sollen wir machen?
ZARTAN Ruhe hilft.
OLIVIA Richtig. Am besten, wir legen ihn oben ins Bett.
ZARTAN (nimmt Boy auf seine Arme)
(Draußen fährt eine Kutsche vor. Man hört Pferdegetrappel. Wiehern.)

BOY (erwacht, lauscht) Elefanten-
OLIVIA Das sind Pferde.
BOY Gazellen-
OLIVIA Pferde!
BOY Büffel. Wasserbüffel-
ZARTAN Er Fieber.
OLIVIA Das sind Pferde.
BOY Ziegenböcke-
OLIVIA Unsinn. Pferde.
BOY Ochsen-
RICHARD Bringt ihn doch endlich nach oben.
BOY Nach oben, fliegen. Adler- (fällt wieder in Ohnmacht)
OLIVIA Wie kommen denn hier Pferde her?
RICHARD Die Gräfin.
OLIVIA Hier entlang.
(Zartan trägt Boy durch die Nebentür ab. Olivia begleitet ihn. Es wird an der Haustür geläutet.)

RICHARD (öffnet)
SAMANTHA (tritt auf)
RICHARD (kniet nieder) Guten Abend, Durchlaucht. Wie schön, dass Sie gekommen sind. Herzlich willkommen.
SAMANTHA Stehen auf, junger Mann.
(Richard ist von Samanthas Schönheit hingerissen. Sie trägt ein hochgeschlossenes Kleid. Ihr Gesicht ist kreidebleich.)

SAMANTHA Warum starren Mann mich so an?

RICHARD Ich hatte eine etwas ältere Dame erwartet, Durchlaucht.

SAMANTHA Meine Mutter. Ich bin Samantha. Nennen mich einfach Samantha, schöner Mensch. (reicht ihm die Hand)

RICHARD (küsst sie) Ihre Hand, Samantha, ist ja so kalt.

SAMANTHA (zieht erschrocken ihre Hand weg) Wie heißen Sie?

RICHARD Richard.

SAMANTHA Bin erfreut. Mehr als erfreut. Leben allein hier?

RICHARD Mit meiner Frau. Sie ist oben.

SAMANTHA Wie schön. Haben Sie ein herrliches Anwesen.

RICHARD Meine Frau hat es geerbt.

SAMANTHA Schön. Bin ich müde. Die Fahrt-

RICHARD Meine Frau wird Ihnen die Räume zeigen. Sie muss gleich kommen.

(Die Haustür wird aufgerissen, die Gräfin tritt auf. In der Hand hat sie einen Vogelkäfig, der verhängt ist. Unter jedem Arm trägt sie einen zusammenklappbaren Sarg)

GRÄFIN Wo steckst du, Samantha? Gäule versorgt werden müssen. Das Gepäck-

RICHARD Herzlich Willkommen, Durchlaucht-

GRÄFIN Knoblauch? Haben Sie am Telefon gesagt nicht, kochen Sie ohne Knoblauch.

SAMANTHA (vorwurfsvoll) Mutter, hat er gesagt 'Durchlaucht'.

GRÄFIN Verstehe. Guten Abend. (reicht Richard die Hand)

RICHARD (küsst sie, schaudert, da auch ihre Hand eiskalt ist)

GRÄFIN Geht nicht gut, junger Mann?

RICHARD Doch, sehr gut. Mein Name ist Richard. Darf ich Ihnen das abnehmen? (will den Vogelkäfig nehmen)

GRÄFIN Hände weg! Hansi ich trage allein.

RICHARD Aber das vielleicht? (will einen Sarg nehmen)

SAMANTHA Nein! Mein Bett auch allein.

RICHARD Wie bitte?

GRÄFIN Kümmern Sie um Pferde. Wo ist Frau?

RICHARD Sie muss jeden Augenblick kommen.

GRÄFIN Beeilung. Wir wenig Zeit-

RICHARD Wir wollten die Räume aber eigentlich längerfristig vermieten.

GRÄFIN Machen keine Gedanken sich darüber. Vielleicht Sie vermieten Haus mehr als lang.

SAMANTHA Mutter!

